

Zwei Leser (Jahrgang 1930 und 1932) haben uns Gereimtes von Marco Tschirpke (Jahrgang 1975) zukommen lassen. Dieser „Bub“ hat die Zeitgeschichte zehn Jahre vor Beginn des 21. Jahrhunderts, so kurz und treffend formuliert, dass Gefahr besteht, das noch mehr Mietprofessoren, Mietjournalisten, Politikwissenschaftler in der „Erinnerungsindustrie DDR“ aus Steuergeldern bezahlt werden um sie „**richtig**“ zu diskutieren. Wir danken dem „Bub“ des Jahrganges 1975 und empfehlen das Taschenbuch im ullstein-verlag **FRÜHLING, SOMMER, HERBST UND GÜNTHER** – Die komischen Gedichte des Marco Tschirpke.

JUGOSLAWIEN, MON AMOUR

**Aus der deutschen Wiege stieg
Ein gediegener Bruderkrieg.
Selten, dass der Zufall waltet,
Wo man sich die Schädel spaltet.**

GRÜNDE

**Das stolze Rom ging unter
Aus Gründen vielerlei.
Das Inkareich verdorrte
Durch Spaniens Barbarei.
Die Kelten lösten gründlich
Sich Schlachten schlagend auf.
Es nahm bei den Mongolen
Der Typhus seinen Lauf.
Mein Staat fiel zu den Ahnen
Aus Mangel an Bananen.**

ATLANTIS

**Ich bin auf Atlantis geboren
Hinein in fast siebzehn Millionen
Die Buchstabensuppe bewachten
Wir ABC-Schützen und dachten:

,Kein Baum den wir nicht lieben.
Kein Vogel, den wir nicht kriegen.'
Die Halstücher leuchteten bunter
Als unsere Häse darunter.

Das ist längst vorbei und versandet,
Jetzt lebt es sich hier wie gestrandet.
Als Land unterm Meer bleibt Atlantis
Der Mehrheit ein gründlich verkanntes.**

**Was ich in der Herzgrube trage,
Das fördert kein Bagger zutage.
Doch hör ich was flüstern wie „Immer bereit
Zum Rausch in epochaler Traurigkeit!“**

**Ich sehe mein Zerrbild im Wasser.
Von Jahr zu Jahr wahn ich es blasser
Und denk, wenn ich am Ufer steh:
,Wann ich zurück ins Wasser geh?‘**